

Wieder leicht weniger Arbeitslose

Kanton Gemäss den Erhebungen des kantonalen Amtes für Arbeit (AFA) waren im Kanton Schwyz Ende Februar 2019 insgesamt 1174 Arbeitslose (Vorjahr: 1551) registriert. Dies entspricht einer Abnahme von 41 Personen oder 3,4 Prozent gegenüber dem Vormonat. Die Arbeitslosenquote sank damit gegenüber dem Vormonat von 1,4 auf 1,3 Prozent.

Die Zahl der bei den regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV Goldau und RAV Lachen) eingeschriebenen Stellensuchenden beträgt 2231 Personen, 73 Personen weniger als im Vormonat und 126 Personen weniger als im Februar 2018.

Der Bestand der Langzeitarbeitslosen – darunter versteht man jene Personen, die seit mehr als einem Jahr arbeitslos sind – nahm um 9 Personen (neu 156 Personen) gegenüber dem Vormonat ab. Damit waren 13,3 Prozent (Vormonat 13,6 Prozent) aller Arbeitslosen langzeitarbeitslos.

Gemäss den vorläufigen Angaben der Arbeitslosenkassen belief sich die Zahl der Personen, welche ihr Recht auf Arbeitslosenentschädigung im Verlaufe des Monats Dezember 2018 ausgeschöpft hatten, auf 35 Personen. (pd)

Transparenzgesetz kommt an die Urne

Schwyz Wie bei der letzten Kantonsratssession angekündigt, kommt das neue Transparenzgesetz nun definitiv vors Volk. Die Abstimmung findet am 19. Mai statt, zusammen mit den beiden eidgenössischen Vorlagen über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung sowie die Vorlage zur Übernahme der EU-Waffenrichtlinie. (adm)

Herausforderung Drohnenkameras

Schwyz/Luzern Im Rahmenprogramm des Innerschweizer Filmfestivals, das am Wochenende in Luzern verliehen wird, findet am Samstag in der Bourbaki-Bar ein Filmcafé statt.

Filmtalks, Podiumgespräche und Präsentationen bieten die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des Films zu werfen. Geri Holdener, Chef Online, Multimedia des «Boten», und die Drohnenpiloten Lukas Galantay und Dionys Frei sprechen über «Drohnenkameras: eine rechtliche und technische Herausforderung?» Die drei Profis erzählen über ihre nationalen und internationalen Erfahrungen mit den Möglichkeiten der Luftaufnahmen im Film. Sie geben einen Einblick in ihren Alltag und beantworten Fragen zur Aktualität und Zukunft von Filmdrohnen in der Schweiz. Der Vortrag beginnt um 10.30 Uhr.

Einen Preis erhalten wird der Schwyzer Filmemacher Thomas Horat für seinen 13-minütigen Dokumentarfilm «Ins Holz». Die Preisgaben werden am Samstagabend bekannt gegeben. (sc)

NACHRICHTEN

Umfrage zu den Kulturräumen

Kanton Das Aktionskomitee Schwyz Kultur lanciert eine Umfrage zum Thema Kulturräume im Kanton Schwyz. Laut Aktionskomitee sehen viele Kulturschaffende die fehlenden, nicht geeigneten oder teuren Lokalitäten im Alltag als Herausforderung. Ziel ist, eine Übersicht von kommunal und durch die Bezirke verwalteten Kulturräumen zu erhalten. (sc)



Die Bergstrasse ist in einem schlechten Zustand. Einige Trockenmauern wurden bereits neu erstellt, wie hier im Bürisberg. Nun folgt die Fahrbahnsanierung.

Bild: Franz Steinegger

Bergstrasse wird fertig saniert

Rickenbach Die drei Kilometer lange Gemeindestrasse zwischen Stampfbrücke und Meinradsrank wird dieses Jahr für 2,5 Mio. Franken erneuert. Dabei muss auf den Kanton Rücksicht genommen werden.

Franz Steinegger

Die Bauarbeiten an der Bergstrasse in Rickenbach werden in den kommenden Tagen wieder aufgenommen. Sie wird deshalb ab dem 11. März bis voraussichtlich Ende Oktober für den durchgehenden motorisierten Verkehr gesperrt sein. Allerdings sind die Zufahrten zu den Liegenschaften sichergestellt – entweder von unten ab Rickenbach oder von oben ab der Ibergereggsstrasse/Meinradsrank.

Die Strasse erschliesst Landwirtschaftsgebiet am Fuss der Rotenfluh, führt durch Rutschgebiet und ist in einem sichtbar schlechten Zustand. Vor zwei Jahren wurden die drei Brücken er-

neuert. Sie können seither wieder mit 18 Tonnen befahren werden.

Kanton erneuert gleichzeitig die Ibergereggsstrasse

Im letzten Sommer wurden bergseitige Stützmauern teilweise als Trockenmauern ohne Einsatz von Mörtel erstellt. Die Arbeiten wurden im Herbst unterbrochen, weil der Kanton mit den Rodungsarbeiten entlang der Ibergereggsstrasse begonnen hatte. Diese soll zwischen Stalden und Windstock für gut elf Millionen Franken ebenfalls saniert und teilweise verbreitert werden.

«Wir müssen unsere Arbeiten eng mit dem Kanton koordinieren», erklärt

Felix Buser, Abteilungsleiter Tiefbau der Gemeinde Schwyz. Denn der Kanton möchte auch in diesem Sommer mit den eigentlichen Tiefarbeiten beginnen.

Bei der Bergstrasse werden nebst der Erneuerung der Stützmauern und der Strassenentwässerung die Koffierung stabilisiert und der Oberbau saniert. An kritischen Stellen werden Ausweichen geschaffen oder die Strasse verbreitert.

Strasse führt durch Hangrutschgebiete

Die Rutschgebiete im Huserenberg und im Tobel seien nicht abschliessend sanierbar. «Wir können den Hang nicht aufhalten», sagt Felix Buser. «Dort wer-

den wir entwässern und mit einer Leichtbauweise etwas Druck von der Strasse nehmen.» Die Gewichtslimite werde bei generell 18 Tonnen bleiben; mit Ausnahmebewilligungen sei sie für schwerere Transporte befahrbar.

An den Kosten von 2,5 Mio. Franken kann die Gemeinde Subventionen in der Grössenordnung von 40 Prozent erwarten. Bund und Kanton legen die definitiven Sätze erst bei Vorliegen der Endabrechnung fest.

Die Sanierungsarbeiten sollen noch dieses Jahr abgeschlossen werden. Nächstes Jahr ist der Auftrag des Deckbelags vorgesehen – eine Sache von wenigen Tagen.

Eine Villa und 40 Wohnungen im Felchlinpark

Schwyz Nach einem Verwaltungsgerichtsentscheid liegt nun die zweite Fassung für die Überbauung der 7600 m² grossen Liegenschaft «Liebwylen» vor. Die Felchlin-Villa bleibt erhalten.

Fünf Mehrfamilienhäuser, «die in ihrer Form vom ursprünglichen Winkeltyp der Villa abgeleitet werden, umspielen die Villa, die nun als schlichter Solitär zur Geltung kommt», heisst es im Bescheid des neuen, soeben aufgelegten Gestaltungsplans für den Felchlinpark, der an der Bahnhofstrasse in Schwyz liegt.

Auf der 7600 m² grossen parkähnlichen Wiese der Liegenschaft Liebwylen sind 40 Wohnungen in drei- bis viergeschossigen Häusern, eine Tiefgarage mit 54 Parkplätzen plus einige Aussenparkflächen geplant. Erschlossen wird das Baugebiet durch die bestehende Stichstrasse, welche verbreitert wird.

«Wir haben erreicht, was möglich war»

Einschränkend wirkt auf das Bauprojekt ein Servitut von 1887, das eine Freihaltezone von 18 Metern ab der östlichen Grundstücksgrenze einbedingt. Hier hat sich in den letzten Jahren eine waldähnliche Struktur entwickelt. Die alten Baumgruppen sollen erhalten und durch neue, säulenartige Bäume ergänzt werden. In diesem Bereich wird ein grosszügiger Aussen- und Erholungsraum mit einem integrierten Spielplatz und Brunnen angelegt. Mit diesen Elementen soll – trotz verdichteter Bauweise – der parkartige Charakter erhalten bleiben.

Bernhard Aschwanden, Rechtsvertreter der Bauherrschaft Aufdermaur Immobilien AG, erklärte, die Planung sei

Die Villa und die Baumgruppe (rechts) bleiben grösstenteils erhalten. Die fünf geplanten Mehrfamilienhäuser gruppieren sich um die Villa.

Bild: Geri Holdener



«weit fortgeschritten». Das Projekt soll «möglichst zeitnah umgesetzt werden».

Verzögerungen gab es wegen Einsprachen gegen einen ersten Gestaltungsplan. Dieser sah vor, dass die Villa des Schokoladenfabrikanten Max Felchlin aus den 1920er-Jahren abgebrochen wird. Das Verwaltungsgericht ordnete im November 2017 die Ausarbeitung einer Alternativvariante an, welche

den Erhalt der im englischen Landhausstil erbauten Villa zum Ziel hat. Die kantonale Denkmalpflege hat diesen Prozess begleitet und schreibt nun, dass «unter Berücksichtigung der Schutzwürdigkeit der Villa eine angemessene Wirtschaftlichkeit des Grundstücks ermöglicht werden muss». Die Ausnutzung konnte mit 40 Wohnungen beibehalten werden.

Otto Schnyder, der als Nachbar die Einsprache ans Verwaltungsgericht weitergezogen hatte, zeigt sich zufrieden mit dem Resultat: «Die Villa bleibt erhalten, und die Architektur ist mit ihren Giebeln gefälliger gegenüber den zuvor geplanten viereckigen Klötzen. Wir haben erreicht, was möglich war.»

Franz Steinegger